

Pfaffrodaer bei Leistungspflügen Dritter

Im Landkreis Leipzig haben sich die Besten gemessen. Sven Ullmann hatte sich intensiv auf den Wettstreit vorbereitet.

VON JAN GÖRNER

PFAFFRODA – Sven Ullmann ist Berufskraftfahrer und nahm das erste Mal an der Landesmeisterschaft im Leistungspflügen teil. Dass er auf Anhieb in seiner Kategorie, dem Beetpflügen, als Dritter auf dem Siegerpodest landen könnte, hatte er nicht gedacht. Schließlich betreibt er sein Hobby erst seit zwei Jahren.

2014 gewann er die Kreismeisterschaft und qualifizierte sich damit für den Wettkampf auf Landesebene.

Allerdings ist Sven Ullmann vorbelastet – und zwar in dritter Generation. Sein Großvater Helfried Ullmann errang seine Siege im Leistungspflügen vor allem in den 1960er-Jahren. Damals war er im gesamten Ostblock erfolgreich. Sein Sohn Andreas Ullmann ist ebenfalls Kreismeister und Dritter der Sachsenmeisterschaft gewesen.

Beim Wettbewerb in Kitzscher im Landkreis Leipzig traten die Teilnehmer im Drehpflügen und im Beetpflügen an. Außerdem gab es eine offene Klasse für die über 35-Jährigen. Beetpflüge wenden die Erde

nur in eine Richtung, meistens nach rechts. Drehpflüge haben meistens nach links und rechts arbeitende Pflugkörper. „Vorbereiten kann man sich nur mit intensivem Training“, sagt Sven Ullmann. Dazu standen ihm im Vorfeld nach Feierabend acht im Familienbesitz befindliche Probeparzellen zur Verfügung. Jede von ihnen misst jeweils 30 Meter Breite und 75 Meter Länge. Etwa zwei bis zweieinhalb Stunden brauchte er durchschnittlich für jede davon. Der Pflug wird von einem Traktor gezogen. Sven Ullmann greift dabei auf den über 30 Jahren alten ZT der Kopola zurück. Das Unternehmen gehört seinem Vater. Er selbst ist dort als Kraftfahrer angestellt.

„Beim Pflügen kommt es auf die

Arbeitsbreite, auf die Arbeitstiefe und die Parallelität der Furchen an. Die Linien müssen kerzengerade verlaufen und der auf dem Feld befindliche Bewuchs komplett untergepflügt sein. Das ist eine komplizierte Angelegenheit“, erklärt der Drittplatzierte.

Wie sein Vater ist Sven Ullmann froh, dass das Pflügen wieder mehr an Bedeutung gewinnt. „In der Praxis war es fast schon ausgestorben. Die Landwirtschaft hat in den vergangenen Jahren mehr auf Grubbern und Scheibeneggen in Kombination mit Chemie gesetzt. Mittlerweile haben viele Landwirte gemerkt, dass das Pflügen einfach besser für den Boden ist“, erzählt sein Vater Andreas Ullmann.



Sven Ullmann aus Pfaffroda hat bei den Sächsischen Meisterschaften im Leistungspflügen in Kitzscher Bronze geholt.

FOTO: JAN GÖRNER